

Thesen und Gestaltungsempfehlungen - Q-KNOW-Projekt

These 1: Makro-Governance/Wissenschafts- und Hochschulpolitik: Kontextbedingte Pfadabhängigkeiten von Forschungsk Kooperationen

Auch wenn Forschungsk Kooperationen zunehmend internationaler werden, bleiben die Bedingungen für Kooperation weiterhin stark national geprägt, aufgrund ihrer historisch bedingten Pfadabhängigkeiten.

Policy Implication: Wissenschafts- und Hochschulpolitik, die langfristig erfolgreich Kooperationen stärken möchte, sollte historische Kontextbedingungen berücksichtigen und eine Vielfalt kurz-, mittel- und längerfristig wirkender Instrumente der Forschungsförderung (weiter-)entwickeln.

These 2: Makro-Governance/Wissenschafts- und Hochschulpolitik: Kooperationsbeziehungen zwischen Organisationen verschiedener Organisationsformen

Je besser die Rollen unterschiedlicher Organisationsformen für das Gesamtsystem verstanden werden, desto besser kann das Gesamtsystem gesteuert werden.

Policy Implication: Zur Vorbereitung von Entscheidungen sollten Abbildungen des Gesamtsystems verwendet werden, die der Komplexität besser gerecht werden als Rankings.

These 3: Makro-Governance/Wissenschafts- und Hochschulpolitik: Die Rolle von Universitäten im Zusammenspiel mit anderen Formen

Je besser sich Universitäten mit Organisationen mit spezifischen Rollen in der Wissenschaftsproduktion verbinden, desto besser gelingt das Zusammenspiel im Gesamtsystem.

Policy Implication: Bei Förderprogrammen sollte die Diversität an Organisationsformen berücksichtigt und ggf. gestärkt werden. Dies kann z. B. im Rahmen von regionalen oder thematischen Clusterinitiativen erfolgen, die die Verbindung zwischen Organisationen verschiedener Formen nutzen und intensivieren.

These 4: Makro-Governance auf Länderebene/Wissenschafts- und Hochschulpolitik der Bundesländer: Grenzen gezielter Gestaltung

Je besser die systemimmanenten Dynamiken verschiedener Disziplinen verstanden werden, desto gezielter können gestaltende Eingriffe auf Landesebene vorgenommen werden.

Policy Implication: Da systemimmanente Dynamiken nur mit hohem Ressourcenaufwand und längerfristigem Commitment durchbrochen werden können, sollten diese Eingriffe nur gezielt vorgenommen werden.

These 5: Makro-Governance auf Bund- und Länderebene: Verengungseffekt von Verbundforschung

Die Zuschreibung von Forschungsreputation auf Organisationsebene über Verbundforschungscluster hat einen Verengungseffekt, der angesichts der breiten Ökologie an Forschungsk Kooperationen im deutschen Wissenschafts- und Hochschulsystem problematisch ist.

Policy Implication: Vielfältige Kooperationsförderungsformate mit hoher Reputation wirken diesem Effekt entgegen.

These 6: Forschungsgovernance an Universitäten: Kooperationsförderung im Zeichen eines Steuerungsparadoxes

Die Forschungsförderung in Universitäten steht vor einem unauflösbaren Spannungsverhältnis zwischen der begrenzten Einflussmöglichkeit der Organisation auf Forschungsk Kooperationen und dem strategischen Ziel, diese proaktiv zu initiieren und zu fördern.

Policy Implication: In ihren Aktivitäten und Maßnahmen zur Kooperationsförderung müssen Universitäten Wege finden, dieses Steuerungsparadox fallweise und temporär aufzulösen.

Weitere Informationen zum Projekt und den Projektergebnissen: <https://www.q-know.org/>

Projektleitung Team Luxemburg – Historische Längsschnittstudie

Prof. Dr. Justin J.W. Powell
Institute of Education & Society (InES)
Université du Luxembourg
justin.powell@uni.lu

Dr. Jennifer Dusdal
Institute of Education & Society (InES)
Université du Luxembourg
jennifer.dusdal@uni.lu

Projektleitung Team Mannheim/Hamburg – Netzwerkanalyse

Prof. Dr. Achim Oberg
Institut für Mittelstandsforschung, Team Digitalisierung, Universität Mannheim
Professur Soziologie, insbesondere Digitale Sozialwissenschaft, Universität Hamburg
achim.oberg@uni-hamburg.de

Projektleitung Team Hannover – Qualitative Organisationsstudien

Prof. Dr. Anna Kosmützky
Leibniz University Hannover
Leibniz Center for Science and Society (LCSS)
anna.kosmuetzky@lcss.uni-hannover.de



Das Q-KNOW-Projekt wurde durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert (Förderkennzeichen 01PW18011A, 01PW18011B, 01PW18011C).